



An den Präsidenten des Südtiroler Landtages

Proporz

ANFRAGE ZUR AKTUELLEN FRAGESTUNDE

Wieder ist eine grundsätzliche Diskussion über den ethnischen Proporz entfacht. In der öffentlichen Wahrnehmung zeigt sich dabei einmal mehr eine grundlegende Unsicherheit darüber, ob der ursprüngliche Zweck dieser Regelung – nämlich die gleichmäßige und faire Verteilung öffentlicher Ressourcen zwischen den deutschen, italienischen und ladinischen Sprachgruppen in Südtirol – mittlerweile erfüllt ist oder ob weiterhin Ungleichgewichte bestehen. Es herrscht weitgehend Unklarheit darüber, wie regelmäßig entsprechende Daten erhoben, ausgewertet und verwendet werden. Ebenso bleibt oft undurchsichtig, wie sich die sprachgruppenbezogene Verteilung etwa im öffentlichen Dienst des Landes, im Staatsdienst, bei der Wohnungsvergabe oder in anderen Bereichen mit Proporzregelung konkret darstellt.

Daher richten wir folgende Fragen an die Landesregierung:

1. Wie ist der Umgang der Landesregierung mit den Daten zum Proporz?
2. Wer erhebt wie oft welche Daten, um periodische Evaluationen vornehmen zu können?
3. Wie gestaltet sich die Verteilung nach Sprachgruppen im öffentlichen Dienst (Land Südtirol)?
4. Wie gestaltet sich die Verteilung nach Sprachgruppen im Staatsdienst?
5. Wie gestaltet sich die Verteilung nach Sprachgruppen in der Vergabe von Wohnungen?
6. Wie gestaltet sich die Verteilung nach Sprachgruppen in anderen Bereichen, die vom Proporz betroffen sind?
7. Welchen Weg gedenkt die Landesregierung in dieser Sache zu gehen? Gibt es Aussicht auf eine Reform?

Bozen, 10. 06. 2025

Landtagsabgeordnete

Brigitte Foppa

Madeleine Rohrer

Zeno Oberkofler